

Wasserstoff-Lkw fahren bald für deutschen LEH

Hyundai kommt mit emissionsfreien Laster nach Deutschland – Aufbau von komplettem Ökosystem im Blick – Stroetmann und Europool bei H2-Initiative an Bord

Nach dem geglückten Start der Wasserstoff-Lkw in der Schweiz steht Anbieter Hyundai auch in Deutschland kurz vor dem Markteintritt. Im zweiten Halbjahr 2022 sollen erste Flotten mit bis zu 30 Fahrzeugen in Modellregionen rollen – viele davon für Lebensmittelhändler. Auch andere Anbieter bringen sich in Stellung.

Lkw mit Wasserstoffantrieb kommen nach Deutschland: „In der zweiten Jahreshälfte 2022 werden wir eine erste Tranche von Wasserstoff-Lkw auf deutsche Straßen bringen. Pro Kunde oder Region werden immer mindestens 20 bis 30 Lkw gebündelt an den Start gehen“, sagt Beat Hirschi, CEO der Hyundai Hydrogen Mobility. Das Joint-Venture zwischen dem koreanischen Lkw-Hersteller und dem Schweizer Generalunternehmer für schlüsselfertige Wasserstoff-Produktionsanlagen, H2 Energy, hat in der Schweiz ein funktionierendes Ökosystem für Wasserstoff-Lkw im Schwerlastverkehr etabliert. Aktuell sind 46 Fahrzeuge in Betrieb, die schon mehr als 2,5 Mio. km mit dem alternativen Antrieb zurückgelegt haben – unter anderem für Lebensmittelhändler wie Migros, Coop, Denner und Lidl Schweiz. Mit einem ähnlichen Ansatz sollen die emissionsfreien Lkw auch in Deutschland rollen.

„Es gibt ein sehr großes Interesse beim Start der Wasserstoff-Lkw in Deutschland dabei zu sein – gerade von Lebensmittelhändlern und Logistikdienstleistern“, sagt Hirschi. Denn die Technologie beruhe gerade in der Filiallogistik auf Strecken in die Städte hinein großes Potenzial. Der Wasserstoff-Elektroantrieb ist nicht nur emissionsfrei, sondern auch geräuscharm.

Als Fazit aus dem Markteintritt in der Schweiz liegt hierzulande ein besonderes Augenmerk darauf, dass die komplette Infrastruktur zum Start der Lkw steht.



Vorreiter: Denner, Coop und Migros nutzen in der Schweiz bereits Wasserstoff-Lkw im Verteilverkehr.

„Wir werden ein umfassendes und langfristig verlässliches System für grünen Wasserstoff-Lkw im Deutschland anbieten“, so Hirschi. Das beinhaltet neben den Fahrzeugen auch ein Tankstellennetz sowie einen Werkstattservice für Wartung und Reparatur der Fahrzeuge. Das determiniert auch in welcher Region die Lkw an den Start gehen.

Erste Wasserstoff-Trucks fahren ab 2022 für Stroetmann

Wie stark das Interesse an der umweltfreundlichen Technologie in der Lebensmittelbranche ist, zeigen auch andere Wasserstoff-Initiativen hierzulande. So tourte der Mittelständler H2 Green Power & Logistics in den vergangenen zwei Wochen mit einem Wasserstoff-Lkw von Hyundai durch Deutschland und warb für ein Leasing nach dem Pay-

per-Use-Prinzip oder einen Kauf im Einkaufsverbund. Auch das zugehörige Wasserstofftankstellennetz bietet das Unternehmen an. „Wir haben bereits viele Unternehmen aus dem Bereich Lebensmittelhandel an Bord“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter Ludger Hellenthal. So möchte Stroetmann, ein Edeka-Partner und -Genosse aus Münster, der neben eigenen Märkten auch Großhandel betreibt und selbstständige Händler beliefert, im nächsten Jahr den ersten Wasserstoff-Lkw von Hyundai samt mobiler Betriebstankstelle in der Praxis nutzen. Auch der Anbieter von Mehrwegkisten für Obst und Gemüse Europool will die Straßentransporte zum Handel mit Wasserstoff-Lkw nachhaltiger machen.

„Mittelfristig wird es neben Hyundai auch Wasserstoff-Lkw anderer Hersteller wie Daimler oder Nikola im deutschen Markt geben“, sagt Hellenthal. Doch noch sind Hydais Wettbewerber mit der Entwicklung der Wasserstoff-Lkw weit von der Serienproduktion entfernt. Zwar hat sich Daimler für die Entwicklung mit Volvo zusammengetan, an den Start gehen können die beiden Schwergewichte allerdings frühestens 2025 im großen Stil. Dabei leistet die vom Bundesverkehrsministerium im Herbst festgelegte Förderrichtlinie in Höhe von 80 Prozent der Investitionsmehrausgaben im Vergleich zu einem konventionellen Diesel-Lkw derzeit wichtige Anschubhilfe für die Wasserstoff-Technologie hierzulande.

Derweil treibt Hyundai die Entwicklung der emissionsfreien Fahrzeuge weiter voran. So erweitert ab kommenden Jahr ein Dreiachser das Portfolio. Damit erhöht sich die Nutzlast auf 11,5 t und es können dann 40 t im Anhängerzug beladen werden. „Für das neue Fahrzeug erwarten wir eine noch größere Nachfrage gerade aus dem Lebensmittelhandel“, sagt Hirschi. Eine Sattelzugmaschine plant Hyundai 2024 auf den Markt bringen. boe/lz 49-21